



# Volkstrauertag: Erinnerung und Hoffnung

Singen hat am Volkstrauertag der Opfer von Krieg und Gewalt gedacht. Oberbürgermeister Bernd Häusler und der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge hatten zu der würdevollen Feierstunde auf dem Waldfriedhof eingeladen. Junge Menschen der beiden Singener Gymnasien, die Reservistenkameradschaft Singen und das Deutsche Rote Kreuz gestalteten die Feier mit.

Malte Ebner, Abiturient am Friedrich-Wöhler-Gymnasium, begann seine Rede mit einem Zitat des französischen Philosophen Gabriel Marcel: „Weil die Toten schweigen, beginnt immer wieder alles von vorn.“ Um diese „bedrohliche Warnung“ nicht wahr werden zu lassen, sollte am Volkstrauertag all jenen eine Stimme gegeben werden, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Kriegen und unter Diktaturen ihr Leben gelassen haben, so Ebner. Dabei schloss er auch die durch Bombenangriffe, Krankheit oder Hunger verstorbene Zivilbevölkerung sowie die unter Hitler geschwiegenen Menschen mit ein, die nicht in sein Bild der Gesellschaft passten oder ihren Einsatz gegen das Regime mit dem Leben bezahlen mussten. „Der Volkstrauertag soll uns helfen, dem See aus unzähligen vergossenen Tränen einen Raum zu geben und daraus die Kraft zu schöpfen, Hoffnung auf eine bessere Zukunft zu haben“, betonte Ebner.

Als herausragendes Beispiel für Vergebung, Versöhnung und Vertrauen in ehemalige Feinde führte er das Kriegsgefangenenlager in Singen an, in dem unter Führung von Capitaine Ligny von August 1945 bis September 1948 etwa 1.500 Kriegsgefangene lebten. Ligny erlaubte den Insassen nicht nur, eine Theatergruppe und eine Fußballmannschaft

zu gründen, sondern gab ihnen an Ostern auch zwei Tage Urlaub. „Alle kehrten zurück“, bemerkte Ebner.

„Unsere Vergangenheit ist wahrlich nichts, worauf wir stolz sein können“, so der Schüler weiter. Doch in den vergangenen 60 Jahren sei Europa „zu einem Hort, einer Festung von Frieden, Mitmenschlichkeit und Demokratie geworden“. Dies sei allerdings keine Selbstverständlichkeit. „Nur wenn wir jeden Tag neu für Frieden, für Mitmenschlichkeit einstehen, können wir diese erhalten“, ermahnte er.

Zum Abschluss seiner Rede rief Malte Ebner die Gesellschaft – ganz im Sinne des Gedichts „Dann gibt es nur Einst“ von Wolfgang Borchert – eindringlich dazu auf, aus Überzeugung jeden Tag aufs Neue Nein zu sagen: zu Krieg, Zerstörung, Gewalt, Hass, Fremdenfeindlichkeit, Diskriminierung, Unterdrückung, Ausgrenzung, Unmenschlichkeit und zu allem, was den Frieden bedroht. Der Volkstrauertag solle jedem den Mut geben, aktiv am politischen Leben teilzuhaben, für den Frieden einzustehen, Zivilcourage zu zeigen und einander zu helfen. „Er soll uns den Mut geben, eine Gesellschaft zu schaffen, in der ausnahmslos alle Menschen glücklich werden können, ohne einander zu schaden.“

Das Schulorchester des Hegau-Gymnasiums unter Leitung von Gabriele Haunz umrahmte die Feierstunde mit respektvoller Musik und spielte die Lieder „Bittersweet (Instrumental)“ der Gruppe Apocalyptica – Eicca Toppinen, „The Cider House Rules“ von Rachel Portman und „Ich bete an die Macht der Liebe“ von Dmitri Bortnianski.

OB Häusler hatte die Feier eingelei-



Im Beisein der Ehrenformationen der Reservistenkameradschaft Singen und des DRK wurden Kränze an den Mahnmalen auf dem Waldfriedhof niedergelegt. Den Volkstrauertag mitgestaltet haben OB Bernd Häusler, Abiturient Malte Ebner, Elisabeth Krieger (VdK), Lehrer Simon Schwarzkopf und Schulorchester-Leiterin Gabriele Haunz (kleines Foto, 1. Reihe von links) sowie Norbert Launer (Mitte) mit der Reservistenkameradschaft.

tet und betonte in seiner Ansprache: „Gedenktage öffnen ein Fenster in die Vergangenheit und weisen uns zugleich einen Weg in die Zukunft.“

Und weiter: „Wir haben die Opfer von Krieg, Gewalt und Tyrannei nicht vergessen. Sie sind unsere Mahner, in unserer Generation dafür zu sor-

gen, dass sich das Gespenst des Krieges nicht wieder erhebt.“ Denn auch heute noch würden gerade innerstaatliche Konflikte in vielen Tei-

len der Erde immer wieder „mit der Sprache von Gewalt, Terror und Angst“ ausgetragen anstatt mit Argumenten und Diskussionen. „Krieg wirkt nach wie vor in unser Leben hinein“, bemerkte der Oberbürgermeister und erzählte die Geschichte von Friedrich Seggebruch. Dieser habe nun Dank der Unterstützung des Singeners Willi Weibel das Grab seines Vaters gefunden, welcher vor über 75 Jahren in Singens Partnerstadt Kobeljaki (Ukraine) gefallen ist.

Sowohl OB Häusler als auch Malte Ebner würdigten Gerda Schmid, die viele Jahre den Singener Volkstrauertag geprägt und mitgestaltet hat und im Mai verstorben ist. „Wenn wir an Einsatz für Versöhnung und Vergebung, für Gedenken und Fürsorge in Singen denken, ist dies unentbehrlich mit ihrem Namen verbunden“, unterstrich Ebner. Die Trägerin des Bundesverdienstkreuzes war Vorsitzende und Ortsbeauftragte des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge und engagierte sich dort mehr als 50 Jahre ehrenamtlich. „Wir haben ihr vieles zu verdanken“, sagte OB Häusler.

Elisabeth Krieger vom Sozialverband VdK und Norbert Launer von der Reservistenkameradschaft Singen traten gemeinsam ans Rednerpult und gedachten mit würdevollen Worten der Toten.

Nach den Klängen von „Ich hatt' einen Kameraden“ zogen die Besucher zu den Gedenkstätten auf dem Waldfriedhof und legten – umrahmt von den Ehrenformationen der Reservistenkameradschaft Singen und des Deutschen Roten Kreuzes – Kränze für die Singener Kriegsoffer, für die Zwangsarbeiter und für die Verfolgten des Naziregimes nieder.

Liebe Familie Fröhlich!  
Liebe Trauergemeinde!

Was wurde über Walter Fröhlich nicht alles gesagt und geschrieben, in Prosa und in Versen, bei Geburtstagen und Ehrungen!

Und was hat er nicht alles für Titel und Attribute bekommen!

Alemannisches Urgestein, hochkarätiger Mundart-OR, eloquenter Büttendredner, unermüdlicher Glosensschreiber, Liedertexter und Komponist, lebendes Kulturdenkmal, Olympier alemannischer Dialektik!

Und die Ehrungen und Auszeichnungen!

Hohe und höchste Konstanzer und Singener Fasnachtsorden, erster Langensteiner Alefanz 1977, Honorarprofessor für nährische Volkskunde der Universität Konstanz (1980), Hegaupreis der Gemeinde Steißlingen (1991), großer Kulturpreis des City-Rings Singen (1993), Johann-Peter-Hebel-Medaille der Singener Muettersprochsgesellschaft (1995), Bundesverdienstkreuz am Bande (1997), Verdienstmedaille des Landes Baden Württemberg (2000), Bürgermedaille der Stadt Singen (2007), im gleichen Jahr auch die Heinrich-Rehm-Medaille der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee und des Vereins Fasnachtsmuseum Schloss Langenstein.

Hierzuland kennen alle den WAFRÖ, der in Radolfzell geboren wurde, in Konstanz aufwuchs und vor mehr als 60 Jahren ein Singener geworden ist. Dass der gelehrte Bankkaufmann und Journalist 1952 als Fotograf, Werkzeitschriften-Mitarbeiter und Werbespezialist in die Singener Alu kam, wissen heute nicht mehr viele.

Für die meisten Menschen in Singen, im Hegau und weit darüber hinaus ist WAFRÖ vor allem ein Meister alemannischer Mundart, die er in seinen wöchentlichen Zeitungskolumnen, in unzähligen Dialektgeschichten und -gedichten eingesetzt hat, in Büchern veröffentlichte und in Lesungen vortrug, wie nur er sie vortragen konnte.

WAFRÖ brachte uns in seinen Geschichten und Gedichten große und kleine Weisheiten nahe, mal heiterbesinnlich, mal provokativ-aufrüttelnd, und veranlasste uns, lachend über die Schwächen anderer und über eigene Fehler nachzudenken.

Mehr als die sogenannte Schriftsprache braucht die Mundart das Sprechen und Hören. Wenn der WAFRÖ „sich selber“ vortrug, wurde ein Abend zum unvergesslichen Erlebnis. Denn er war nicht nur schier unerschöpflich in seinem Ideenreichtum und seiner Kunst des Formulierens, sondern auch Spitze in der Art seines Vortrags. Unvergesslich auch seine Auftritte als Büttendredner bei Fasnachtsveranstaltungen in Singen, Konstanz oder im Schloss Langenstein.

WAFRÖ textete jedoch nicht nur für sich selbst, sondern er schrieb auch völlig uneigennützig und ohne seine Autorschaft preiszugeben, für andere, denen er als „ghostwriter“ brillante Auftritte erhellte – dies nicht nur für Politiker, sondern auch und vor allem für Akteure der Singener Narrenspiele.

Die Poppelzunft verdankt ihm viel. WAFRÖ ist der Erfinder und blieb lange auch der wichtigste Impulsgeber der Singener Narrenspiegel. Beim Auftakt dieser nährischen Erfolgsreihe 1957 trat er erstmals in die Bütt und tat dies danach jedes Jahr 25 Jahre lang!

Zum unverzichtbaren fasnächtlichen Kulturgut gehören auch die Singener Fasnachtslieder, eingängige Ohrwürmer allesamt, gedichtet und komponiert vom WAFRÖ, dem virtuoseren Akkordeonspieler.

Als lesefreudiger Autodidakt hat WAFRÖ mit Talent und Fleiß alle Stufen gymnasialer und akademischer Ausbildung scheinbar mühelos übersprungen. Seine beachtlichen theologischen Kenntnisse und seine Verwurzelung im christlichen Glauben spürt jeder, der aufmerksam liest, was er schrieb.

## Nachruf auf Walter Fröhlich

(9. 1. 1927 – 7. 11. 2013)  
gesprochen von Dr. Franz Götz  
am 15. 11. 2013

Seine Freunde wissen aber auch um sein soziales Engagement, z.B. im „Förderverein Sozialpsychiatrie für psychisch kranke Menschen“, um die leidvollen Phasen seines Lebens, und wie er diese bewältigt hat, um seine Zuneigung und Fürsorge für seine Familie, die durch den Tod seiner Frau Elisabeth und eines seiner 4 Kinder in großes Leid gestürzt worden ist.

Weil er selbst die Höhen und Tiefen

menschlicher Existenz erfahren hat, konnte er mit dem, was er schrieb und vortrug, seinen Lesern und Zuhörern ihre eigene Lebenssituation bewusst machen und mithelfen, sie zu meistern.

So wirkte WAFRÖ als weiser Hofnarr im Gewand des Literaten, als Grenzgänger mit klarer Zielsetzung, als Autor tiefinsinnerer und hinterinsinnerer Betrachtungen, als Löser seelischer Verkrampfungen, als volks-

verbundener Philosoph, als Patron derer, die nicht meinen, sie wüssten und sie könnten alles, als Prediger auch für solche, die nicht in die Kirche gehen, als menschenfreundlicher Moralist, Humanist und Christ.

WAFRÖ hatte die Gabe, Ernstes und Heiteres, Derbes und Sensibles in Prosa oder in Reimen so zu verbinden, dass es nicht peinlich wurde. Ich denke da beispielsweise an „Lothar Rohrs Himmelfahrt“, einen Nachruf auf unseren knorrigen und schwerblütigen Museums-Maler, vorgetragen beim Langensteiner Cumpaney-Abend des Jahres 1986.

Und ich denke an WAFRÖs alemannische Dialektik im Singener Wochenblatt vom 3. Januar 2007, eine Nachbetrachtung zu seinem Friedhofsuch an Heiligabend 2006, eine zu Herzen gehende tröstliche Botschaft und ein Kunstwerk in Inhalt und Form, die mindestens 10 gute Predigten aufwiegt.

Anerkennung ist ihm, der nie selber darauf aus war, vor allem durch den großen Erfolg seiner umfangreichen schriftstellerischen Tätigkeit zuteil geworden.

Hohe Bewunderung für den Menschen Walter Fröhlich und sein literarisches Werk spricht aus vielen Schlagzeilen: „Mundart von der besten Sorte“, „Brillanter Mundartdichter“, „Badischer Mundartvirtuose“, „Ein ehrlicher, jung gebliebener Filou“, „Wafro zieht Publikum wie ein Magnet an“, „Philosophische Betrachtungen in alemannischer Sprache“, „Liebevoll ironische Moralpredigt“, „Mundartmacher mit viel Tiefgang“, „Tiefer Blick in die Seelen, ohne zu verletzen“, „Wafro trifft Herz und Gemüt“, „Mit der Weisheit des Alters“.

Walter Fröhlich hatte viele Verehrer und Freunde. Er war ein begnadeter Redner mit unverwechselbarer Mimik und Gestik, im kleinen Kreis ein hoch geschätzter Gesprächspartner, witzig und geistreich, offen, kritisch, konstruktiv und überzeu-

gend, konnte aber auch lange zuhören und dann bedächtig abwägend sich äußern.

Walter war eine Zierde jeder Gesprächsrunde, die nicht selten durch seine Mitwirkung zu einem philosophisch-theologischen Symposium wurde.

Heute nun müssen wir Abschied nehmen von unserem Freund Walter Fröhlich, wenn auch nicht ganz und nicht für immer. Er lebt in unserer dankbaren Erinnerung weiter und er lebt auch nach seiner eigenen Überzeugung ganz real über den Tod hinaus weiter. Walter glaubte an ein Weiterleben nach dem Tod und hat dies auch immer wieder deutlich gemacht.

In seinem Gedicht „Mei Credo“ schreibt er vom „Nint“, dem alemannischen Wort für „nichts“, und vom Sinn des Lebens. Da heißt es z.B.:

Führt alles näene niene na?  
Hot alls kon Sinn?  
Hot alls ko Ziel?

I ka it glaube as Nint.  
I will it glaube as Nint.  
Und I glaub au it as Nint!

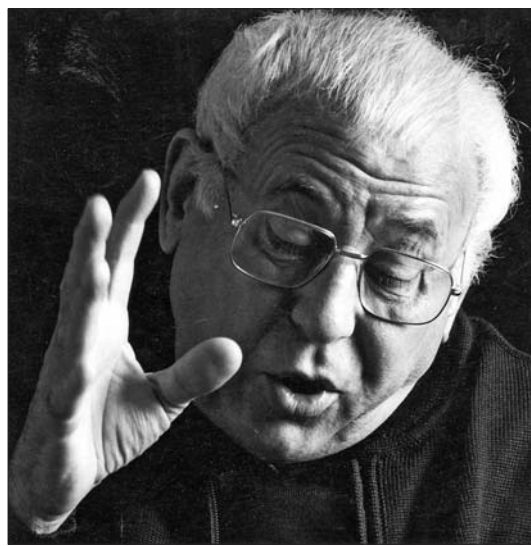
I glaub, dass am Afang en Sinn war.  
I glaub, dass alles en Sinn hot.  
I glaub a de sell, wo de Sinn isch!

Besonders anrührend sind Walters folgende Verse:

Wenn sich ä mol mei Blättle wendet,  
I hon so s Gefühl, dass des guet endet.  
No gang i, ohne dass i blär,  
I woss doch, uf mich wartet wer!

Walters Blätt hat sich gewendet, zum Gatten gewendet, wie er fest glaubte. Möge sein unerschütterlicher Glaube uns Vorbild sein, mit unserem eigenen Bemühen um Glauben und Hoffen zurechtzukommen.

Vergelt's Gott, Walter, für alles, was du uns geschenkt hast!







Die offizielle Zeitung der Stadtverwaltung Singen

20. November 2013 | Seite 2

Aus den Fraktionen

Bündnis 90/Die Grünen  
Antrag: Verbesserung der Nachtruhe an den Hauptverkehrsstraßen in Singen

Antrag: 1. An den Hauptverkehrsstraßen in Singen wird als kurzfristige Lärm-schutzmaßnahme Tempo 30 zwischen 22 und 6 Uhr eingeführt.

2. Weitergehende Maßnahmen werden mit der Erstellung des Lärmaktionsplanes erarbeitet und umgesetzt.

Begründung: Es gab in den letzten Jahren immer mal wieder Vorstöße, um einzelne Hauptverkehrsstraßen zu beruhigen. Die Versuche sind alle gescheitert, weil die Kommunen z.B. keinen Einfluss auf Bundesstraßen haben, Straßen als Umleitungsstrecken für die Autobahn deklariert sind usw. In immer mehr Städten wurden in der jüngeren Vergangenheit auch Bundesstraßen nachts zwischen 22 und 6 Uhr auf 30 Stundenkilometer herab gesetzt. Das muss auch in Singen möglich sein.

Die Verwaltung muss prüfen, welche der Hauptverkehrsstraßen kurzfristig für die Nachtstunden auf 30 km/h herabgesetzt werden können. Das ist kurzfristig machbar, kostet wenig Geld und verbessert die Nachtruhe der Anwohner spürbar. Im Rahmen des Lärmaktionsplanes, der von der EU gefordert wird, müssen dann weitere Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt werden. Selbstverständlich müssten Kontrollen dann die Einhaltung der reduzierten Geschwindigkeit sicherstellen.

Weitere Maßnahmen zum Lärm-schutz sind auch an anderen Straßen unabdingbar und sind teilweise bei der Stadtverwaltung in Vorbereitung.

Eberhard Röhm  
Dr. Isabelle Büren-Brauch  
Rainer Behn

Kirchliches

Gottesdienste Hegau-Klinikum:

Samstag, 23. November, 9 Uhr: Eucharistiefeier  
Dienstag, 26. November, 7.30 Uhr: Eucharistische Anbetung  
14.15 Uhr: Atempause-Mittagsgebet mit Krankensegen  
Samstag, 30. November, 9 Uhr: Eucharistiefeier

Gottesdienste in Autobahnkapelle:

Sonntag, 24. November, 11 Uhr: Eucharistiefeier (Katholischer Pfarrer Matthias Zimmermann,

mitgestaltet vom Familienkreis)  
Freitag, 29. November, 18.30 Uhr: Stunde der Stille zu Beginn des Advents (Katholischer Pfarrer Gebhard Reichert, Sandra Hart)

Sonntag, 1. Dezember, 11 Uhr: Eucharistiefeier (Katholischer Pfarrer Gebhard Reichert, mitgestaltet von Franz Meister. Bitte Adventskranz und Adventsgestecke zur Weihe mitbringen)

Öffnungszeiten City-Pastoral

in der August-Ruf-Straße 12a: Montag bis Freitag, 12 bis 17 Uhr. Montags besteht die Möglichkeit der Eucharistischen Anbetung. Alle sind willkommen.

Bildungszentrum Singen

Zelgestraße 4, Telefon 982590, Info@bildungszentrum-singen.de

Kleine Geschichtskademie: Der schwarze Tod in Europa, Vortrag von Ulrich Büttner am 26. November.

Kunstfrühstück Otto Dix – die Wandbilder im Rathaus Singen. Vortrag von Christoph Bauer am 3. Dezember, 9.30 Uhr.

Weihnachts-Kunsfahrt nach St. Gallen mit Besuch des Weihnachtsmarkts

Tagess-fahrt am 7. Dezember. Ab-fahrt: 8 Uhr am Bildungszentrum Singen.



Öffentliche Sitzung

des Betriebsausschusses Kultur und Tourismus Singen am Mittwoch, 27. November, um 16 Uhr in der Stadthalle (Seminarraum, 2. OG)

betriebs Kultur und Tourismus Singen

Mitteilungen

3.1 Bericht über die Aktivitäten im Bereich Tourismus

4. Anfragen und Anregungen

Tagesordnung:

1. Halbjahresbericht des Eigenbetriebs Kultur und Tourismus Singen 2013/14

2. Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebs

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Öffentliche Sitzung

des Betriebsausschusses der Stadwerke am Donnerstag, 28. November, um 16 Uhr in den Stadtkerken (Grubwaldstraße 1, Aufenthaltssaal im 1. OG, Singen)

3. Projektbeschluss Betriebsführungsvertrag Straßenbeleuchtung

4. Stellungnahme zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Erstellung einer Pünktlichkeitsstatistik für den Stadtbuss

5. Mitteilungen

6. Anfragen und Anregungen

Tagesordnung:

1. Benennung eines Vertreters der Stadwerke Singen für den Aufsichtsrat der KOM9 GmbH & Co.KG. Freiburg

2. Wirtschaftsplan der Stadwerke Singen 2014

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Die neue Räum- und Streupflicht der Stadt Singen

Alle Jahre wieder ergeben sich Fragen zu den Regelungen über die Räum- und Streupflicht in Singen. Hier nun die wichtigsten Bestimmungen:

- Gehwege sind zu räumen und streuen; falls keine Gehwege vorhanden, müssen Flächen am Rand der Fahrbahn in einer Breite von ein-

- Zum Bestreuen ist abstumpfendes Material wie Sand, Splitt oder Asche zu verwenden; die Verwendung von auftauenden Streumitteln ist grundsätzlich verboten. Ausnahmen gelten nur bei besonderen Wetterlagen wie z.B. Eisregen, bei denen andere Möglichkeiten versagen. Weiterhin kann an steilen Zufahrten oder Treppen ebenfalls mit auftauenden Mitteln gearbeitet werden, wenn andere Mittel keinen Erfolg bringen. Genaue kann dies in der Räum- und Streusatzung nachgelesen werden, die auf der Homepage der Stadt Singen verfügbar ist.

Übrigens: Urlaubs- oder krankheitsbedingte Abwesenheit entbindet nicht von diesen Verpflichtungen.

Verstöße gegen die städtische Satzung sind Ordnungswidrigkeiten und können mit einem Bußgeld geahndet werden.

Sollten aufgrund unterliebenen oder nicht ausreichenden Räumens und/oder Streuens Unfälle passieren, so sind die Verpflichteten zudem unter Umständen zu Schadensersatz verpflichtet.

Diese Regelungen gelten auch bei freiberuflich und gewerblich benutzten Objekten. Auch außerhalb der Sprech- und Arbeitsstunden und an Sonn- und Feiertagen.

Für weitere Fragen zur Räum- und Streupflicht steht die Abteilung Sicherheit und Ordnung, Telefon 85-620, gerne zur Verfügung.



Zum Bestreuen ist abstumpfendes Material wie Sand, Splitt oder Asche zu verwenden; die Verwendung von auftauenden Streumitteln ist grundsätzlich verboten. Ausnahmen gelten nur bei besonderen Wetterlagen wie z.B. Eisregen, bei denen andere Möglichkeiten versagen.

nem Meter, in verkehrsberuhigten Bereichen von zwei Metern und in Fußgängerzonen von vier Metern geräumt und gestreut werden.

- Gehwege müssen grundsätzlich werktags bis 7 Uhr, sonn- und feiertags bis 8 Uhr, geräumt und gestreut sein.

- Verpflichtete sind die jeweiligen Grundstückseigentümer bzw. -besitzer (z.B. Pächter oder Mieter) in gesamtschuldnerischer Verantwortung. Durch geeignete Maßnahmen ist sicherzustellen, dass die ihnen obliegenden Pflichten ordnungsgemäß erfüllt werden.

- Für jedes Hausgrundstück ist ein Zugang zur Fahrbahn in einer Breite von mindestens einem Meter zu räumen.

Herzlichen Glückwunsch!

Altersonnenwende

Mittwoch, 20. November: Maria Theresia Bollinger (93), Bernhardine Nowaczyk (92), Manfred Juppe (87), Karolina Straub (85), Adele Winkler (84), Anna Josefa Will (84), Johann Lotzer (83), Waltraud Sigg (82).

Donnerstag, 21. November: Gisela Anna Wolff (88), Nikolaus Geier (87), Ferdinand Harth (86), Gisela Hermine Gonsler (86), Ljubicca Palko (84), Eugenia Sterzer (82), Leon Schönfisch (82), Albrecht Gotthold Werner (81), Hildegard Waesse (80).

Freitag, 22. November: Hilda Dufner (85), Ida Franziska König (84), Angelika Walburga Mattes (83), Rudolf Heinzel (81).  
Samstag, 23. November: Mathilde Winter (94), Matthias Rettlinger (90), Luise Seibold (88), Anna Katharina Martin (88), Johann Lutz (87), Helmut Neiz Iltmer (84), Mechthilde Diepolder

(83), Ursela Rosa Luise Eberhardt (81), Lydia Grieshaber (80).  
Sonntag, 24. November: Anna Schön (93), Erich Max Gabele (87), Helene Martha Thurik (86), Erich Hans Müller (84).  
Montag, 25. November: Lina Luise Necker (91), Janina Johanna Müller (84), Franjo Kovac (81), Elsa Kirchenmayer (80), Erna Fröhlich (80).  
Dienstag, 26. November: Josef Cech (97), Angela Engesser (89), Hildegard Rösner (84), Joseph Eduard Biller (83), Enes Hamza (80).

Ehejubiläum

Goldene Hochzeit Freitag, 22. November: Özkülyü, Ahmet und Hayriye, geb. Veziroglu.

Wer nicht möchte, dass sein Geburts- oder Hochzeitstag veröffentlicht wird, sollte sich bitte spätestens 14 Tage vor dem Termin telefonisch beim BÜZ unter 85-600 oder 85-601 melden (8 bis 18 Uhr).

12 Tipps, um das Handy vor Angriffen zu schützen



Die Singener Kriminalprävention hat zwölf Tipps zusammengestellt wie man sein Handy vor unbegleiteten Lauschern oder Hackern schützen kann. Zu finden sind sie auf der Homepage der Stadt Singen unter „Pressemittellungen“

(www.singen.de/Aktuell aus dem Rathaus).

Öffentliche Bekanntmachung

Umlegung „Vor dem Dorf – Teil 1“, Gemarkung Friedingen

Der Umlegungsplan – Umlegungskarte und Umlegungsverzeichnis – aufgestellt durch Beschluss des Umlegungsausschusses vom 18. September 2013, ist am 12. November 2013 anfechtbar geworden.

Mit dieser Bekanntmachung wird gemäß § 72 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert am 11. Juni 2013 in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Juni 2013 (BGBl. I S. 1548), der bisherige Rechtszustand durch den im Umlegungsplan vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke ein.

Die Stadt Singen wird die Berichtigung des Grundbuchs veranlassen und die Berichtigung des Liegenschaftskatasters durchführen.

Bis zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters dienen die Umlegungskarte und das Umlegungsverzeichnis als amtliches Verzeichnis der Grundstücke im Sinne des § 2 Absatz 2 der Grundbuchordnung. Bis zur Berichtigung des Grundbuchs liegt der Umlegungsplan in der Julius-Bühner-Straße 2 (DAS 2) in Zimmer 4 (EG) während der allgemeinen Dienststunden zur Einsichtnahme aus. Die Einsicht in den Umlegungsplan ist jeder Per-

son gestattet, die ein berechtigtes Interesse darlegt.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen die Festsetzung des Zeitpunkts der Unanfechtbarkeit des Umlegungsplans kann innerhalb einer Frist von sechs Wochen, vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet, Antrag auf gerichtliche Entscheidung gestellt werden (§ 217 Absatz 2 Satz 2 BauGB). Der Antrag ist schriftlich oder mündlich zum Niederschrift bei der Stadt Singen, Umlegungsstelle, Julius-Bühner-Straße 2, 78224 Singen, einzu-legen.

Über den Antrag entscheidet das Landgericht Karlsruhe, Kammer für Baulandsachen. Der Antrag muss den Verwaltungsakt bezeichnen, gegen den er sich richtet. Er soll die Erklärung, inwieweit der Verwaltungsakt angefochten wird, und einen bestimmten Antrag enthalten. Er soll die Gründe sowie die Tatsachen und Beweismittel angeben, die zur Rechtfertigung des Antrags dienen.

Hinweis: Der Antrag auf gerichtliche Entscheidung kann ohne Rechtsanwaltschaft gestellt werden. Für weitere prozessuale Erklärungen ist jedoch die Mitwirkung eines vertretungsberechtigten Anwalts erforderlich (§ 222 Absatz 3 BauGB).

Singen, 13. November 2013

gez. Bernd Häusler Oberbürgermeister der Stadt Singen

Öffentliche Bekanntmachung

Die Meldebehörde darf aufgrund § 30 des Meldegesetzes Baden-Württemberg einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft folgende Daten ihrer Mitglieder übermitteln:

1. Familiennamen
2. Vornamen
3. Frühere Namen
4. Doktorgrad
5. Ordensnamen/Künstlernamen
6. Tag und Ort der Geburt
7. Geschlecht
8. Staatsangehörigkeiten
9. Gegenwärtige und letzte frühere Anschrift, Haupt- und Nebenwohnung
10. Tag des Ein- und Auszugs
11. Familienstand, beschrankt auf die Angabe, ob verheiratet oder nicht; zusätzlich bei Verheirateten: Tag der Eheschließung
12. Zahl der minderjährigen Kinder
13. Übermittlungssperren
14. Sterbetag und Sterbeort

Von Familienangehörigen (Ehegatte, minderjährige Kinder, Eltern minderjähriger Kinder) der Mitglieder, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören, darf die Meldebehörde folgende Daten übermitteln:

1. Familiennamen
2. Vornamen
3. Tag der Geburt
4. Geschlecht
5. Anschriften
6. Zugehörigkeit zu einer öffent-

- lich-rechtlichen Religionsgesellschaft
7. Übermittlungssperren
8. Sterbetag

Die hiervon betroffenen Familienangehörigen können nach § 30 Absatz 2 Meldegesetz verlangen, dass ihre Daten nicht übermittelt werden. Entsprechende Erklärungen werden beim

Bürgerzentrum Standes-, Einwohner- und Ausländerwesen August-Ruf-Straße 13 78224 Singen  
Öffnungszeiten Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr  
Telefon 85-600/85-601

entgegengenommen. Eine Mitteilung ist nicht erforderlich, wenn bereits früher eine entsprechende Erklärung abgegeben worden ist.

Verlangt ein Betroffener, dessen Daten für Zwecke des Steuererhebungsrechts der jeweiligen öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft benötigt werden, dass seine Daten nicht übermittelt werden, darf der Religionsgesellschaft nur mitgeteilt werden, dass der Ehegatte einer steuererhebenden Religionsgesellschaft angehört.

Singen, 8. November 2013

gez. Bernd Häusler Oberbürgermeister der Stadt Singen

Landratsamt Konstanz

Hilfe durch Pflegelotsen

Die Pflegelotsen im Landkreis Konstanz unterstützen Pflegebedürftige und deren Angehörige mit Auskünften rund um das Thema Pflege. Sie informieren ehrenamtlich über Entlastungsmöglichkeiten und Hilfeeleistungen.

Kontakt über den Pflegestützpunkt Radolfzell, Landratsamt Konstanz. Einsatzkoordination: Christine Greuter, Telefon 07531/800-2626, Internet: www.pflegestuetzpunkt-konstanz.de

Workshop: Wintergemüse

Ein Workshop zum Thema „Unseren Landkreis genießen – Wintergemüse immer wieder aktuell“ findet am Freitag, 22. November, von 14 bis 17 Uhr in der Schulküche der Fachschule für Landwirtschaft in Stockach (Winterspürer Straße 25) statt. Le-

bensmittelkosten werden umgelegt. Bitte Schürze und Behälter für eventuelle Reste mitbringen. Anmeldung bei Christa Schlageter, Telefon 07531/800-2941 oder E-Mail: christa.schlageter@LRANKN.de.

Öffentliche Bekanntmachung

über das Widerspruchsrecht zur Veröffentlichung personenbezogener Daten von Alters- und Ehejubilare in der Stadthalle

Die Meldebehörde darf aufgrund § 34 Absatz 2 des Meldegesetzes in der Fassung vom 23. Februar 1996 (BGBl. S. 269/593), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Juli 2010 (BGBl. S. 525), folgende Daten von Altersjubilare (das sind Personen, die den 70. oder einen späteren Geburtstag feiern) und Ehejubilare (Goldene Hochzeiten und spätere Ehejubilare wie Diamantene Hochzeit, Eisener Hochzeit, Gnadenhochzeit) aus dem Gemeindegebiet der Stadt Singen veröffentlichten und an Presse und Rundfunk und Fernsehen zum Zwecke der Veröffentlichung übermitteln:

1. Familiennamen
2. Vornamen
3. Doktorgrad
4. gegenwärtige Anschrift
5. Tag und Art des Jubiläums

Von dieser zulässigen Datenübermittlung macht die Stadtverwaltung Singen seit dem 1. März 2010 Gebrauch. Die Datenübermittlungen werden mit der Auflage versehen, dass die Daten nicht Dritten insbesondere zum Zwecke der Werbung übermitteln werden dürfen.

Die hiervon betroffenen Alters- und Ehejubilare können nach § 34 Absatz 4 Satz 2 Meldegesetz verlangen, dass die Veröffentlichung ihrer Daten unterbleibt (Widerspruchsrecht). Entsprechende Widersprüche/Erklärungen können telefonisch, per E-Mail, mündlich zur Niederschrift oder schriftlich beim

Bürgerzentrum August-Ruf-Straße 13  
Öffnungszeiten Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr  
Telefon 85-600/85-601  
Fax 85-603  
E-Mail: buergerzentrum@singen.de

erfolgen. Eine Begründung ist nicht erforderlich. Hat der betroffene Alters- oder Ehejubilare der Datenveröffentlichung widersprochen, gilt die Übermittlungssperre unbefristet, der Widerspruch kann allerdings jederzeit ohne Angabe von Gründen zurückgenommen werden.

Ein Widerspruch ist nicht erforderlich, wenn bereits eine entsprechende Erklärung über eine Auskunfts-sperre (§ 33 Meldegesetz) abgegeben worden ist und diese noch besteht.

Singen, 8. November 2013

gez. Bernd Häusler Oberbürgermeister der Stadt Singen

Berufliche Chance für Alleinerziehende

Alleinerziehende Mütter haben es schwer auf dem Arbeitsmarkt. Ganz besonders gilt dies für den Ausbildungsstellenmarkt. Deshalb besteht die Möglichkeit, eine Teilzeitausbildung zu machen. Seit Januar gibt es auch im Landkreis Konstanz eine „artemis“-Fachstelle, die alleinerziehende Mütter ohne Ausbildung unterstützt. Das Jobcenter und die „artemis“-Fachstelle im Pestalozzi-Kinderdorf laden zur Informationsveranstaltung am Donnerstag, 28. November, um 9 Uhr im Jobcenter Singen ein (Hohgarten 2, Informationsraum im EG). Die sechsmonatige Maßnahme wird in Kooperation mit dem Jobcenter Landkreis Konstanz durchgeführt und beginnt im Februar 2014.

Die Informationsveranstaltungen über das Projekt und die Vorbereitungsphase stehen allen Interessierten offen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig. Weitere Informationen im Internet unter www.pestalozzi-kinderdorf.de/artemis.

Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr/Rettungsdienst: 112 / 110
- Polizei: 07731/888-0 / Polizeirevier Singen
- Krankentransport: 19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: 07731/19292
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 01805/19292350



# Glänzender Advent, Eis-Skulpturen und Krippengeschichten

Tausende von Lichtern erstrahlen ab 29. November in der **Singener Innenstadt**. Dies ist der Beginn der wunderschön illuminierten Adventszeit in Singen. Im **Singener Süden** erstrahlen die „Sterne des Südens“ und schaffen eine angenehme Atmosphäre.

*Ein Reigen von Veranstaltungen mit großen und kleineren Aktionen schafft eine schöne vorweihnachtliche Einkaufsumgebung in Singen.*  
(Bernd Häusler Oberbürgermeister)

Gast: der Coca Cola Truck. Er wird zwischen 14:30 und 19:30 Uhr auf dem Rathausplatz erwartet.

Vor dem Hause Karstadt sorgt ein kleiner, gemütlicher **Weihnachtsmarkt** für einen Treffpunkt während der gesamten Adventszeit. Die kleinen Besucher werden an verschiedenen Adventstagen mit Mitmachaktionen verwöhnt.

Zum Auftakt in die Adventszeit lädt der City Ring in diesem Jahr wieder zur **Eis-Skulpturen-Nacht** am Freitag, 22. November ein. An sechs Standorten in der Innenstadt wird verwandelt Eisbildhauer Klareisblöcke zu eisigen Figuren. Mit kleinen Kettenzügen, Spezialwerkzeug und Macheten sind die Eiskünstler zwischen 16 und 20 Uhr am Werk. Speziell für diesen Event hergestellte Podeste lassen die Skulpturen aber der Dämmerung in einem atmosphärischen Licht erscheinen.

gener Krippenpfad sein, der sich ab dem ersten Adventswochenende durch viele Geschäfte der Innenstadt zieht. **41 Krippen-Stationen** gibt es in der Singener Innenstadt, 80 Krippen sind in diesem Jahr zu bewundern. Der City Ring veranstaltet dazu ein Gewinnspiel.

Schülerinnen und Schüler der Jugendmusikschule Singen umrahmen an den vier Adventsamtagen den Einkaufsbummel in der Innenstadt. Mit weihnachtlichen Klängen unterhalten sie die Besucher der Stadt. In der Zeit zwischen 11 und 16 Uhr erfreuen sie die Gäste mit ihren unterschiedlichen Instrumenten beim **Weihnachtseinkauf**.

Mit süßen Gaben werden die Kinder von **Nikolaus und Knecht Ruprecht** am Freitag, 6. Dezember, verwöhnt, beide sind mit der Kutsche in der Singener Innenstadt unterwegs.

Sterne in den Stadtfarben Gelb und Blau haben die siebten Klassen der Waldeck-Schule aus Holz gestaltet. Ab dem ersten Advent werden diese künstlerischen Werke das Singener Rathaus weihnachtlich dekorieren.

Feuermenschen bannen das Publikum mit einer Musik-Feuer-Tanz-Show. Sie lassen Feuerkreise und Fackeln durch die Lüfte wirbeln und malen flammende Bilder. Ein ganz besonderer Blickfang: An drei verschiedenen Standorten zeigen die Feuermenschen ihr Können: um 17 Uhr in der Scheffelstraße 14, um 18 Uhr in der August-Ruf-Straße 17, um 19 Uhr in der August-Ruf-Straße/Hadwigstraße.

Viele Lichterketten glänzen in den Einkaufstraßen, glitzernde Lichter in den Bäumen hüllen Singen in eine wohlige Weihnachtsstimmung. Dank der Initiative von Privatleuten, des City Rings, der Thüga Energie Singen und insbesondere der Stadt Singen kann die aufwändige Lichtinstallation seit Jahren realisiert werden. Große Tannenbäume an Kreuzungspunkten der Stadt und über 40 weihnachtliche Tannen unterstreichen die winterliche Atmosphäre, schmücken die Scheffel- und Heugastraße.

Die Singener Stadthalle hat ein ansprechendes Programm zusammengestellt, die Kirchen verwöhnen mit Musik und „Advent im Kerzenschein“, die Ortsteile laden zu Konzerten, Weihnachtsmärkten und Adventsfeiern ein. In diesem Jahr direkt zu Beginn der Adventszeit am Freitag, 30. November, zu

Musikalisch geht es auch auf dem **Wochenmarkt** zu. An allen Adventsamtagen erklingen dort weihnachtliche und unterhaltsame Klänge. Und natürlich wird die kulinarische Beratung rund um das Weihnachtsmenü nicht zu kurz kommen.

Vielfältig, einladend und aufwändig dekoriert laden die Schaufenster und Geschäfte zum Schauen und angenehmen Weihnachtseinkauf in die Stadt ein. Ein besonderer Hingucker wird in diesem Jahr wieder der Sin-



Strahlende Gesichter bei der Preisverleihung im Wichersaal der Luthergemeinde: Der Agenda-Preis 2013 geht an das Friedrich-Wöhler-Gymnasium für das Musical „One Sun One World“.

## Agenda-Preis 2013 geht an das Friedrich-Wöhler-Gymnasium

*Wir feiern 10 Jahre Agenda-Preis. Ich danke den Mitgliedern des Agenda-Forums für ihr frühzeitiges Engagement zum Thema Nachhaltigkeit.*  
(Bernd Häusler, Oberbürgermeister)

Die intensiven Probarbeiten über neun Monate hinweg haben sich gelohnt: Das Friedrich-Wöhler-Gymnasium bekam für das Musical „One Sun One World“ den Agenda-Preis 2013 verliehen.

„Mit dem Musical haben sich die Jugendlichen intensiv in ein aktuelles, gesellschaftlich höchst relevantes Thema eingearbeitet, das sie selbst beschäftigt und für ihre Zukunft eine wichtige Rolle spielt“, heißt es in der Begründung der Jury. Die zentrale Frage lautet, so Shima Shafiei, ehemalige Schülerin des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums und Mitglied des Agenda-Forums: „Wann fangen wir an, Verantwortung für unsere Taten zu übernehmen, über unser Konsumverhalten nachzudenken und daran etwas zu verändern?“

In ihrer Laudatio lobte Shima Shafiei die Vernetzung und Kooperation zahlreicher Arbeitsgemeinschaften aller Jahrgangsstufen: „Zwei Chöre, Orchester, Big Band, zwei Theater-AGs und die Foto-AG arbeiteten Hand in Hand und haben das Textbuch zur vorgegebenen Musik selbstständig verfasst.“ Auch das

Handlungsgerüst des Musicals sowie die Figuren entwickelten die rund 170 Beteiligten aller Jahrgangsstufen eigenständig. Das Musical wurde am 8. Mai 2013 in der Singener Stadthalle aufgeführt.

Vor der feierlichen Preisverleihung hieß PfarrerIn und Gastgeberin Andrea Fink die Anwesenden im vollbesetzten Wichersaal der Luthergemeinde herzlich willkommen. Oberbürgermeister Bernd Häusler wies in seinem Grußwort darauf hin, dass der Agenda-Preis bereits seit 2004 jährlich vergeben werde. „Wir feiern heute also das 10-jährige Jubiläum. Ich freue mich, dass so viele Menschen da sind und danke den Mitgliedern des Agenda-Forums für ihr frühzeitiges Engagement zum Thema Nachhaltigkeit.“ Als Schirmherr übergab OB Häusler die Urkunde;

Udo Klopfer, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Singen-Radolfzell, überreichte den Scheck.

Den zweiten Platz belegte das Kulturzentrum Gerns mit seinem interkulturellem Theaterprojekt. Platz drei teilen sich die „Sergant Pirmin's Lonely Heart Club Band“ der Caritas und der Tafelgarten der AWO. Insgesamt gingen beim Agenda-Forum Singen dieses Jahr elf Bewerbungen ein. Die Rektorin der Johann-Peter-Hebel-Schule, Daniela Wetz, hatte für die Preisträger „Oscars“ in Form von „helfenden Händen“ mitgebracht.

Die **Stadt Singen** vergibt mit Unterstützung der **Sparkasse Singen-Radolfzell** seit zehn Jahren den mit 2.500 Euro dotierten Agenda-Preis. Sie möchte damit Ideen und Leistungen würdigen, die zu einer Verbesserung der Lebensbedingungen beitragen. Ausgezeichnet werden Initiativen, Organisationen, Vereine oder Privatpersonen, die sich für die Ziele der lokalen Agenda – eine nachhaltige, zukunftsbeständige Entwicklung zu gestalten – verdient gemacht haben.



Sie alle sorgen dafür, dass die Adventszeit in Singen zu einem schönen und besinnlichen Erlebnis wird. Den Auftakt macht die Eis-Skulpturen-Nacht am Freitag, 22. November, von 16 bis 20 Uhr.

### Drei Vorträge zu interessanten Themen

#### Mit Diskussion: „Armut im Alter“

Prof. Dr. Christoph Butterwegge (Universität zu Köln/Humanwissenschaftliche Fakultät) hält am Donnerstag, 21. November, um 19:30 Uhr einen Vortrag zum immer wichtiger werdenden Thema „Armut im Alter“ (Singener Rathaus, Bürgersaal). Kostenbeitrag 6 Euro, Frei für Sozialpassinhaber/innen und Besitzer/innen von Kundenkarten der Singener Tafel. Dieser Vortrag, mit einer Einführung von Udo Engelhardt (AWO) und anschließender Diskussion, gibt einen Überblick über die aktuellen Armutsrisiken, Erscheinungsformen und Ursachen von Altersarmut in Deutschland. Altersarmut in der reichen Bundesrepublik ist ein Problem, das häufig mit der Alterung der Gesellschaft in Verbindung gebracht wird. Die drohende Verarmung von Millionen älteren Menschen in Deutschland ist aber vor allem auf sinkende Reallohne, den expansiven Niedriglohnssektor, entsprechende Reformen des Arbeitsmarktes und eine falsche Rentenpolitik zurückzuführen. Absehbare Folgen sind eine noch stärkere Polarisierung der Gesellschaft in arm und reich.

#### Demenz

Ein Vortrag zum Thema „Ist das jetzt Alzheimer oder nicht?“ findet am Donnerstag, 21. November, um 16 Uhr im Pavillon des Emil-Srąga-Hauses (Freiburger Straße 1, Singen) statt. Referent: Dr. med. Andreas Reich, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Schwerpunkt Gerontopsychiatrie. Der Vortrag richtet sich an pflegende Angehörige, aber auch an Pflegefachpersonal und ehrenamtlich Tätige sowie an alle, die sich mit dem Phänomen Demenz beschäftigen. Nähere Infos erteilt Gabriele Glocker, Telefon 07774/3483281. Die AWO als Mitglied des Aktionsbündnisses in Singen veranstaltet zwischen November und Februar 2014 eine Reihe von Vorträgen, deren Themen sich damit beschäftigen wie die Kommunikation und der Umgang mit Menschen mit Demenz besser gelingen kann. Flyer mit dem ausführlichen Programm und weiteren Terminen gibt es bei der AWO Singen (Heinrich-Weber-Platz 2).

#### Prostata

Die Prostata oder Vorsteherdüse ist eine Geschlechtsdrüse des Mannes, die einen Teil des Spermas produziert. Das kleine, etwa kastaniengroße Organ kann große Pro-

bleme bereiten. Welche das sind und wie sie sich behandeln lassen, darüber spricht PD Dr. Hans-Hege Seifert, Chefarzt der Klinik für Urologie und Kinderurologie, in einem Vortrag am Donnerstag, 21. November, um 18:30 Uhr im Turmsaal des Klinikums Singen. Eintritt frei. Neben Entzündungskrankungen oder gutartigen Tumoren tritt bei Menschen höheren Lebensalters vor allem der Prostatakrebs auf. Die radikale Prostatektomie wird im Singener Klinikum mit seinem zertifizierten Prostatektomiezentrum mit dem daVinci Operationssystem durchgeführt. Seit Juli 2013 ist dieses Operationssystem hier im Einsatz. Damit ist das Singener Klinikum eines der wenigen Krankenhäuser im Südwesen, das diese moderne und schonende Behandlungsmethode anbietet. Chefarzt PD Dr. Hans-Hege Seifert verfügt über eine langjährige Erfahrung am daVinci. Diese derzeit innovativste Operationstechnik bringt zahlreiche Vorteile für Patient und Operateur mit sich. Welche das sind, wird im Vortrag ebenfalls beleuchtet. Der Vortrag findet im Rahmen der Arzt-Patienten-Seminare am Hegau-Bodensee-Klinikum Singen und als Beitrag zum Menschenswerpunkt „Alter“ im vhs-Herbstprogramm statt.

### Walburgissaal:

## Klavierkonzert mit Eugene Mursky

Der 1975 in der usbekischen Hauptstadt Taschkent geborene Pianist Eugene Mursky ist am Samstag, 30. November, um 19:30 Uhr im Walburgissaal auf der Musikinsel Singen zu Gast. Er spielt die Sonate C-Dur KV 570 von Wolfgang Amadeus Mozart, die Sonate f-Moll opus 57 („Appassionata“) von Ludwig van Beethoven sowie „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgski.

nommierten Bühnen in Großbritannien, Deutschland, Italien, Japan und in den USA zu konzertieren.



30. November: Konzert mit Eugene Mursky (Klavier).

Mit sechs Jahren erhielt Eugene Mursky seinen ersten Klavierunterricht, zwei Jahre später wurde er bei der berühmten Klavierpädagogin Tamara Popowitsch am Institut für hochbegabte Kinder aufgenommen. Als Zwölfjähriger reiste Eugene Mursky nach Moskau und wurde Schüler bei Professor Lev Naumov, einem der bekanntesten Klavierlehrer der Sowjetunion. Ein Jahr später feierte er seinen ersten großen Erfolg in Taschkent mit dem 2. Klavierkonzert von Frédéric Chopin als Solist des Usbekischen Staatsorchesters.

In der Folgezeit gewann er mehrere internationale Wettbewerbe, den Edward-Grieg-Wettbewerb in Oslo, den Bremer Klavierwettbewerb und den Internationalen Klavierwettbewerb in Neapel.

Seit 2003 lebt Eugene Mursky in Berlin und konzertiert als Solist und Kammermusikpartner.

1993 kam Eugene Mursky nach Deutschland und begann ein Studium an der Musikhochschule Trossingen. Er gewann den World-Piano-Wettbewerb in London, verbunden mit dem Preis für die beste Chopin-Interpretation. Nach diesem großen Erfolg wurde er eingeladen, auf re-

Vorverkauf: Kultur & Tourismus Singen, Tourist-Information (Marktpassage, August-Ruf-Straße 13), oder Stadthalle (Hohgarten 4, Telefon 85-262 oder -504, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de).

### Reihe „Wissenswert“

#### „Die Tränen der Götter“

Reiche Gräber aus der Bronzezeit im Hegau stellt Kreisarchäologe Jürgen Hald in seinem Vortrag „Die Tränen der Götter“ im Rahmen der Reihe „Wissenswert“ am Mittwoch, 27. November, um 20 Uhr in der Stadthalle Singen vor. Wie kommen wertvolle Schmuckcolliers aus Bernstein – auch als „Tränen der Götter“ bezeichnet – in den Hegau? Warum wurden vor über 3500 Jahren den Menschen kostbare Beigaben mit in die Gräber gelegt? Wie sahen diese frühen Friedhöfe aus und wer wurde dort bestattet? Diesen Fragen geht Jürgen Hald, Kreisarchäologe des Landkreises Konstanz, in seinem Lichtbildervortrag über eichene Grabdrübe der Bronzezeit nach, die in den vergangenen Jahren bei archäologischen Ausgrabungen im Hegau entdeckt wurden.

Bronzezeitliche Gräber dieser Qualität wurden trotz langer und intensiver Forschung in Südwürttemberg nur selten gefunden, so dass die etwa 3500 Jahre alten Grabbeigaben aus Gold, Bronze und Bernstein zu den bedeutendsten archäologischen Entdeckungen der vergangenen Jahre im westlichen Bodenseegebiet zählen. Sie erlauben faszinierende Einblicke in die kunsthandwerklichen Fähigkeiten, die europaweiten Handelswege und die Bestattungsriten der bronzezeitlichen Menschen des zweiten vorchristlichen Jahrtausends.

Vorverkauf: Kultur & Tourismus Singen, Tourist-Information (Marktpassage, August-Ruf-Straße 13), oder Stadthalle (Hohgarten 4, Telefon 85-262 oder -504, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de).



**Beuren an der Aach**

**Blau Tonne**  
Dienstag, 26. November: Blau Tonne.

**St. Bartholomäuskirche**  
Donnerstag, 21. November, 7.45 Uhr: Schülergottesdienst, anschließend Eucharistische Anbetung mit Kommunionfeier  
Sonntag, 24. November, 10.15 Uhr: Wortgottesfeier  
Dienstag, 26. November, 18.30 Uhr: Rosenkranz  
19 Uhr: Hl. Messe

**Weihnachtsmarkt im Pfarrhaus**  
Die Katholische Frauengemeinschaft lädt zum Weihnachtsmarkt herzlich ein: Samstag, 23. November, 14 bis 17 Uhr; Sonntag, 24. November, 11 bis 12 Uhr; Samstag, 30. November, 14 bis 17 Uhr; Sonntag, 1. Dezember, 10 bis 12 Uhr. Verkauft werden Adventschmuck und Handarbeiten. Wer geeignetes Reisig für Adventsgestecke und Kränze abgeben kann, meldet sich bei Familie Hauser, Telefon 45261.

**Herbstkonzert**  
Der Musikverein lädt zu einer musikalischen Zugreise am Samstag, 23. November, um 20 Uhr in die Musikhalle ein. Unter Volldampf wird mit dem Glacier Express gestartet, umgestiegen in den Western Train und alles endet mit dem Starlight Express. Bekannte Melodien führen um die ganze Welt. Auch der kulinarische Genuss kommt nicht zu kurz. Karten gibt es im Vorverkauf und an der Abendkasse.

**Bohlingen**

**Ortschaftsrat tagt**  
Mittwoch, 20. November, 19.30 Uhr: Öffentliche Ortschaftsratssitzung im Rathaus. **Tagesordnung:** 1. Bauge-such; 2. Organisation Seniorenfeier;

3. Verschiedenes (vollständige Tagesordnung; Anschlagtafel im Rathaus und Infokasten).

**Gelber Sack**  
Dienstag, 26. November: Gelber Sack.

**Stadtteillbücherei**  
Die Stadtteillbücherei ist statt Montag, 25. November, am Dienstag, 26. November, zur gewohnten Zeit geöffnet.

**Retnernachmittag**  
Die Adventsfeier der Rentner findet am Dienstag, 17. Dezember, im Siederleheim in Singen statt. Abfahrt: 13.30 Uhr. Wer nicht mitfahren kann, meldet sich bitte rechtzeitig unter Telefon 23782 ab.

**Sportverein**  
Mittwoch, 11. Dezember, 19 Uhr: Generalversammlung des Fördervereins SV Böhligen im Clubheim am Aachtalsportplatz. Mitglieder und Freunde des Fußballs sind eingeladen.

- Veranstaltungen**
- 1. Februar: GV des Musikvereines mit Wahlen
  - 14. Februar: Kartenvorverkauf in der Sparkasse für den Narrenspiegel
  - 15. Februar: Hallendeke des Narrenvereines
  - 15. Februar: GV mit Wahlen des Schützenvereines
  - 16. Februar: Narrentag Moofangen Nenzingen
  - 18. Februar: Rentnerfasnet im WBGH
  - 19. Februar: Generalprobe Narrenspiegel 1. Teil
  - 20. Februar: Generalprobe Narrenspiegel 2. Teil
  - 21. Februar: Generalprobe gesamter Narrenspiegel und Halle „tischen und stühlen“
  - 22. Februar: Narrenspiegel
  - 25. Februar: Frauenfasnet mit Allein-unterhalter Johannes Zimmermann im WBGH
  - 27. Februar: Schmutzige Dunnschitg
  - 28. Februar: Fleischkäsobed des Musikvereines
  - 29. Februar: Weibertrunk
  - 2. März: Narrenmesse um 10.15 Uhr, anschließend Familiensunnittg im WBGH
  - 3. März: Umzug des Narrenvereines

- 4. März: Frauenkaffee im WBGH ab 14 Uhr, abends Fasnetverbrennung
- 13. März: Rentnertreffen in der „Linde“
- 14. März: GV des Kirchenchors mit Wahlen im WBGH
- 8. März: Helferfest Sichelhenke vom SVB
- 9. März: Frühlingskaffee SVB in der Halle
- 29. März: GV Guggemusik mit Wahlen

**Friedingen**

**Altpapier**  
Dienstag, 26. November: Altpapier.

**Konzert und mehr**  
Der Musikverein lädt zum Konzert „Musiklegenden bitten zu Tisch“ am Sonntag, 24. November, um 11 Uhr in die Schloßberghalle herzlich ein (Eintritt frei). Anschließend gibt es Geschnitztes mit Spätzle und Gemüse. Der Musikverein freut sich auf viele Gäste.

**Hausen an der Aach**

**Weihnachtsbaum gesucht**  
Die Ortsverwaltung sucht für die Advents-/Weihnachtszeit einen schönen Tannenbaum für den Lindenplatz. Wer einen abzugeben hat, meldet sich bitte unter Telefon: 85-488, 46629 oder 42851 (dienstags).

- Fußball**
- Jugend**  
Samstag, 23. November, 12 Uhr: SG Hausen-Mädchen B I – SV Worblingen
14. Uhr: Hallenbezirksmeisterschaft der F-Jugend in Engen
- Sonntag, 24. November, 12 Uhr: Hallenbezirksmeisterschaft der D-Jugend in Engen
- Aktive**  
Sonntag, 24. November, 14.30 Uhr: SG Zoznegg – SV Hausen I

**Männerversper lädt ein**  
Der überkonfessionelle Verein „Männerversper im Hegau“ lädt zur letzten diesjährigen Veranstaltung am Freitag, 22. November, um 19.30 Uhr in die Eichenhalle ein. Thema: „Triathlon – auf dem Weg nach Hawaii“ mit dem Ehepaar Mannweiler, frühere Europameister im Duathlon.

**Feuerwehrprobe**  
Montag, 25. November, 19.30 Uhr: Probe der Aktiven am Gerätehaus.

**„Gemeinsam in den Advent“**  
Der Kulturausschuss lädt alle Einwohner zur Veranstaltung „Gemeinsam in den Advent“ am Samstag, 30. November, ein: Begonnen wird um 16 Uhr mit einem kleinen Adventsmarkt der Vereine auf dem Lindenplatz; um 18 Uhr findet ein Kirchenkonzert mit Musikverein und Kirchenchor statt.

**Kirchliches**  
Sonntag, 24. November, 10.15 Uhr: Festgottesdienst zum Patrozinium der Hl. Katharina.

**Schlatt unter Krähen**

**Nachmittag für Senioren**  
Die Ortsverwaltung und der Ortschaftsrat laden alle Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahre mit Partner bzw. Partnerin zum Seniorennachmittag am Sonntag, 1. Dezember, 14 Uhr, in die Hohenkrähenhalle herzlich ein. Der Narrenverein „Breame“ übernimmt die Bewirtung. Um Anmeldung wird gebeten: Verwaltung, Telefon 42615, oder Hedwig Oexle, 42972.

**Blau Tonne**  
Mittwoch, 27. November: Blau Tonne.

**Rente nur auf Antrag**  
Sämtliche Versichertenrenten aus der gesetzlichen Rentenversicherung

müssen beantragt werden. Das Erreichen einer bestimmten Altersgrenze oder das Eintreten des Altersstandes, der zur Rente führt, löst nicht automatisch die Rentenzahlung aus. Eine Rente muss man immer förmlich beantragen. Bei den Altersrenten sollte das etwa drei Monate vor Erreichen des für die Rente maßgeblichen Alters geschehen. Rentenansprüche aus der Rentenversicherung der Arbeiter (Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg) kann man bei der Verwaltungsstelle stellen. Für Rentenansprüche aus der Rentenversicherung der Angestellten stehen auch die Versicherungsberater der Deutschen Rentenversicherung Berlin zur Verfügung (Auskünfte hierzu gibt die Verwaltungsstelle), bei Fragen zur gesetzlichen Rentenversicherung steht die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg, Julius-Bühner-Straße 2, Telefon 822710, zur Verfügung.

**St. Johanneskirche**  
Donnerstag, 21. November, 18.30 Uhr: Rosenkranz  
19 Uhr: Hl. Messe  
Samstag, 23. November, 18 Uhr: Beichtgelegenheit  
18.30 Uhr: Vorabendmesse

**Überlingen am Ried**

**Gelber Sack**  
Dienstag, 26. November: Gelber Sack.

**Wer will Adventsfenster gestalten?**  
Wer ein Adventsfenster gestalten möchte, meldet sich bei Melanie Enderle-Bassler, Telefon 836995, oder Judith Auer, 911938. Mit dem gesammelten Spendengeld sollen neue Ortschaftsangsschilder angeschafft werden, die u.a. Veranstaltungstermine anzeigen.

**HTB-Hucke-Pack-Pokal**  
Der TSV ist Ausrichter des Hucke-Pack-Pokals des Hegau-Bodensee-Turngaus am Sonntag, 24. Novem-

ber. Ab 10 Uhr bestreiten die Vereine des Gaus im Turnen ihren Wettbewerb in der Riedblickhalle. Es haben sich bereits über 25 Gruppen angemeldet. Alle sind herzlich eingeladen.

- Termine des TSV**
- Samstag, 23. November, 10 Uhr: SG Böhlingen C2 – FC Singen C2 (Böhlingen)
  - 16 Uhr: SG Böhlingen C1 – SV Deggenhauseral C (Böhlingen)
  - 12 Uhr: 1. FC Rielasingen-Arlen D – TSV Überlingen/Ried D
  - 14.30 Uhr: SG Überlingen/Ried B – SG DJK Donaueschingen B (Überlingen)
  - Samstag, 30. November, 10 Uhr: SG: Böhlingen C2 – SV Mühlhausen C (Böhlingen)
  - 13 Uhr: Tengen-Watterdingen D2 – TSV Überlingen/Ried D (Büßlingen)
  - Sonntag, 1. Dezember, 12 Uhr: DJK Singen C – SG Böhlingen C1 (Ziegel-lei)

**Der TSV sucht Trainer**  
Die Leichtathletik-Kindergruppe (ab sechs Jahren) sucht einen neuen Übungsleiter. Trainingszeiten: April bis September donnerstags von 15.30 bis 16.30 Uhr auf dem Sportplatz; von Oktober bis März in der Riedblickhalle. Interessiert? Dann melden bei Judith Auer (911938) oder Hans-Peter Flohr (28902).

**Cardio-Fit-Gruppe sucht Übungsleiterin**  
Neue Übungsleiterin für die Cardio-Fit-Gruppe gesucht. Trainingszeiten: donnerstags von 18.30 bis 19.30 Uhr in der Halle. Interessierte wenden sich einfach an Judith Auer.

**IMPRESSUM**

Herausgeber  
von **SINGEN KOMMUNAL**:  
Stadtverwaltung Singen (Htwl.),  
Hohgarten 2, 78224 Singen.  
Redaktion:  
Svenja Stückert (verantwortlich)  
Liljan Gramlich  
Heidemarie-G. Klaas  
Telefon 85-107, Telefax 85-103  
E-Mail: presse.stadt@singen.de

**WOCHENBLATT SINGEN**



Der Judoclub Singen freut sich vom Judo-ka der Extraklasse, Takahide Harguchi zu lernen. sub-Bild: Verein

**Judo aus erster Hand**  
Judo-Club Singen mit Lehrgang

**Singen (swb).** Unter dem Motto »Judo aus erster Hand« veranstaltete der Judo-Club Singen einen Judo-Techniklehrgang der Extraklasse. Star des Lehrgangs war Takahide Harguchi aus Japan. Annähernd 70 Judokas aus neun Vereinen waren auf der Matte, um sich von Takahide unterrichten zu lassen. Sogar aus der Schweiz (Schaffhausen und Bülach) waren Teilnehmer angereist. Schnell hatte der junge Trainer auch die Herzen der jüngsten Teilnehmer erobert. Mit viel Humor zeigte er, wie spannend ein Wurf vorbereitet werden kann und erklärte dabei alle Details, damit ein O-uchi-gari und Ko-uchi-gari gelingen.

Außerdem verriet er, wie man den Gegner bei einem Nackengriff durch einen Taio-toshi bezwingen kann und wie der Nelson-Umdreher funktioniert. An die Erwachsenen vermittelte er noch eine Würgetechnik. Besonders die Kaderathleten verfolgten diese Wettkampftechniken sehr interessiert. Während des ganzen Trainingstages hatte er die volle Aufmerksamkeit der Erwachsenen und der anwesenden Kinder. Das abschließende Highlight des Tages war aber auf jeden Fall das Randori (Freikampf), bei dem einige der Teilnehmer mit Takahide trainieren konnten. Takahide kämpfte dabei

nicht nur mit den Kaderathleten und Trainern, sondern war auch Partner für die Kinder. Etwas, was ihm wieder alle Sympathien entgegenbrachte. Der Lehrgang diente auch als Fortbildung der Singener Judotrainer. Den Besuchern wie auch dem Preisgericht zeigen sich rund 400 Kaninchen, aus 50 verschiedenen Rassen und Farbenschlügen. Mit den zur Schau gestellten Kaninchen, vom kleinen, putzigen »Hermelin« oder den Farbenzwerger« bis zum größten, dem »Deutschen Riesens«, mit einem Mindestgewicht von über 7 Kilo, oder Haarstrukturassen bis hin zum Rexkaninchen als Vertreter der Kurzhaarrassen, können die Züchter des Kreisverbandes den Besuchern eine Rassevielfalt präsentieren, wie sie sonst nur auf Landes-, oder Bundes-schauen vorgestellt werden. Die Handarbeits- und Kreativgruppe zeigt ihre selbst gefertigten Erzeugnisse aus Kaninchenfell, Woll- und Bastelarbeiten.

**Die schönsten Kaninchen**

**Singen (swb).** Der Kleintierzuchtverein C 180 Singen veranstaltet am Samstag, 23. November, von 9 bis 18 Uhr, und Sonntag, 24. November, von 11 bis 17 Uhr im Vereinsheim Römerziel 1 in Singen die Leistungsschau des Kreisverbandes der Rassekaninchen-Züchter Konstanz. Die feierliche Eröffnung erfolgt am Samstagmorgen um 10.30 Uhr durch den 2. Landesvorsitzenden und Kreisvorsitzenden Bernhard Fuchs. Den Besuchern wie auch dem Preisgericht zeigen sich rund 400 Kaninchen, aus 50 verschiedenen Rassen und Farbenschlügen. Mit den zur Schau gestellten Kaninchen, vom kleinen, putzigen »Hermelin« oder den Farbenzwerger« bis zum größten, dem »Deutschen Riesens«, mit einem Mindestgewicht von über 7 Kilo, oder Haarstrukturassen bis hin zum Rexkaninchen als Vertreter der Kurzhaarrassen, können die Züchter des Kreisverbandes den Besuchern eine Rassevielfalt präsentieren, wie sie sonst nur auf Landes-, oder Bundes-schauen vorgestellt werden. Die Handarbeits- und Kreativgruppe zeigt ihre selbst gefertigten Erzeugnisse aus Kaninchenfell, Woll- und Bastelarbeiten.

**Mit gelben Westen**  
ADAC spendet für Singener Schulen

**Singen (swb).** Kürzlich kam Herr Schädler vom Singener Automobilclub im ADAC an die Beethovenschule Singen, um den neuen Erstklässler die ADAC Warnwesten stellvertretend für alle Singener Grundschulen zu überreichen. Die neu gestalteten Warnwesten passen über jede Winterjacke, haben sogar eine Kapuze und reflektieren das Licht im Dunkeln sehr stark, wurde bei der Übergabe betont. Die Schulleitung und der ADAC

hoffen, dass Schüler mit dieser Warnweste in der dunklen Jahreszeit im Straßenverkehr besser zu sehen sind, um den Schulweg unfallfrei gehen zu können. Deshalb ging ein dicker Dank an Herrn Schädler und den ADAC für die kostenlose Überlassung der Warnwesten. Schon seit vielen Jahren werden diese Westen dank Sponsoren jährlich an die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen verschenkt.

**Bewegung für Ältere**

**Singen (swb).** Das Deutsche Rote Kreuz Singen bietet eine wöchentliche Gymnastikrunde für alle ab fünfzig an. Das Training findet immer donnerstags von 14 bis 15 Uhr in der Bruderhofturnhalle in Singen statt. Für Fragen stehen Alice Kühn unter Telefon 07731-210221 oder das DRK Singen unter Telefon 07731-65700 zur Verfügung. Gerne können Interessierte auch mit einer »Schnupperstunde« testen, ob ihnen die Gymnastikrunde zusagt.

**Die Provence in Bildern**

**Singen (swb).** Annette und Werner Rüede halten im Rahmen des Senioren-Bildungskreises am Freitag, 22. November, um 15 Uhr einen Lichtbildervortrag. Unter dem Titel »Provence - im Land des Malers Paul Cézanne« werden stimmungsvolle Bilder zu sehen sein. Gäste sind zu dem Lichtbildervortrag herzlich willkommen. Die Veranstaltung findet wie üblich im Kardinal-Bea-Haus, Theodor-Hanloser-Straße 5, in Singen statt.